



STIFTUNG HAMBURG MARITIM

Pressemitteilung

Hamburg, den 06. Februar 2019

PEKING wieder im Trockendock

Viermastbark erfolgreich eingedockt - Zeitplan wird eingehalten

Bei Hochwasser wurde heute am späten Nachmittag die PEKING ins Trockendock Nr. 2 der Peters Werft verholt. Das Eindocken der historischen Viermastbark verlief ohne Komplikationen.

Vor fünf Monaten, am 7. September 2018, war die PEKING ausgedockt worden und lag seitdem an der Ausrüstungspier der Peters Werft. Bis zu 25 Werftarbeiter (Schiffbauer, Schlosser und Schweißer) arbeiteten zeitgleich im Schiffsinnern. Sie verschweißten Bohrlöcher auf dem Zwischendeck, bauten fehlende Raumstützen, Knotenbleche und Rahmenspannen ein, und sie führten die Restaurierungsarbeiten unter Back und Poop fort. Nun sind alle vier Lukenkränze fertig, und die Erneuerung des Hauptdecks bis Vorkante Brückenhaus konnte abgeschlossen werden.

„Wir sind mit dem Fortgang der Arbeiten und mit deren Qualität sehr zufrieden“, sagt Joachim Kaiser, Vorstandsmitglied der Stiftung Hamburg Maritim.

Die Stiftung Hamburg Maritim leitet das Projekt der Restaurierung und achtet auf eine möglichst form- und materialgerechte Rekonstruktion. Sie ist Interims-Eigentümerin des Schiffes. Im Frühjahr 2020 soll das Schiff in das Eigentum des neuen Deutschen Hafenumuseums übergeben werden und seinen endgültigen Liegeplatz in Hamburg erhalten.

Pressekontakt:

Iris Apenburg

Stiftung Hamburg Maritim

apenburg@stiftung-hamburg-maritim.de

pr@stiftung-Hamburg-maritim.de

Telefon: 040 - 75 11 469-17

Die Überführung und Restaurierung der Viermastbark PEKING wird ermöglicht durch Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages